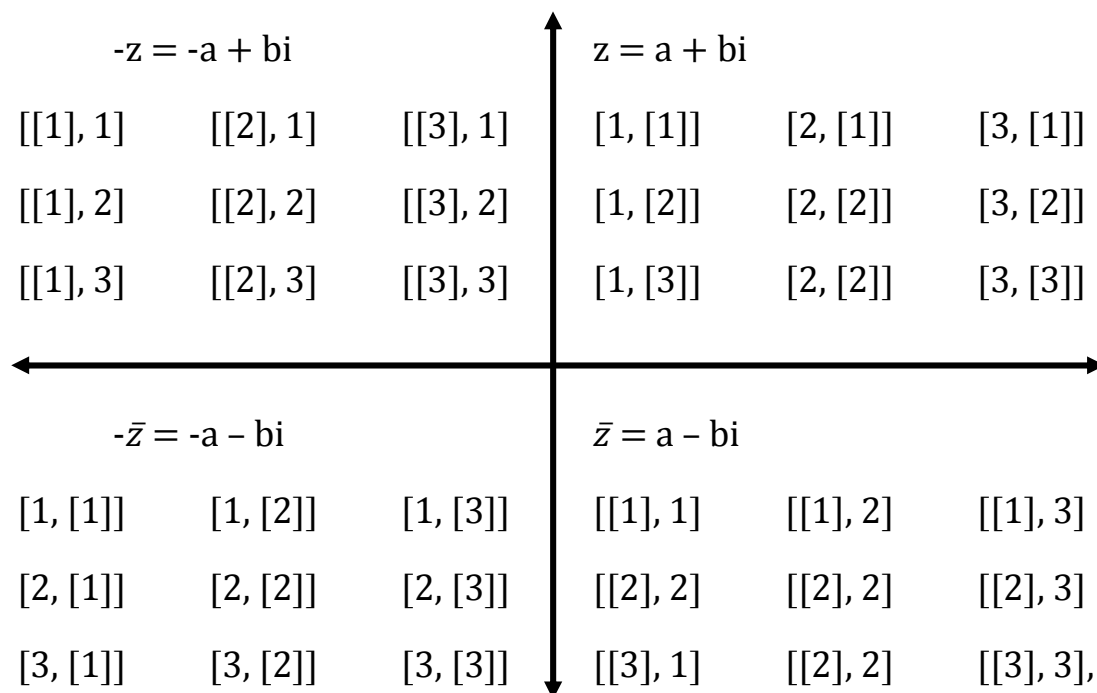


Iterierte Copossessivität

1. In den folgenden Fällen liegt doppelte Exessivität vor, und zwar ist diese raumdimensional geschieden. Ihre raumsemiotische Repräsentation (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) erfolgt also vermöge Toth (2014) aus je zwei Paaren von komplexen Zeichenzahlen aus dem folgenden semiotischen Zeichenfeld



d.h. die allgemeine Form jeder Zeichenzahl ist die algebraische Struktur

$$Z = (\langle a.b \rangle, \times, *)$$

mit $a, b \in \{1, 2, 3\}$.

Die einzelnen ontischen Typen werden im folgenden gemäß der allgemeinen Systemdefinition $S^* = [S, U]$ mit $S = [S_1, [S_2, [S_2, \dots]]]$ als Teilsystemen subkategorisiert. R bedeutet wie üblich den Rand.

2.1. $S^* = [S, U]$



Geigerstr. 9, 9015 St. Gallen

2.2. $R[U, S]$



Bärenfelsenstr. 44, 4057 Basel

2.3. $S_i \subset S = [S_1, [S_2, [S_2, \dots]]]$



Häringstr. 2, 8001 Zürich

2.4. Adsysteme

2.4.1. Eben



Altstetterstr. 182a, 8048 Zürich



O.g.A., Triemli, 8055 Zürich

2.4.2. Stufig



Goliathgasse 27, 9000 St. Gallen

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Komplexe semiotische Dualsysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

17.12.2014